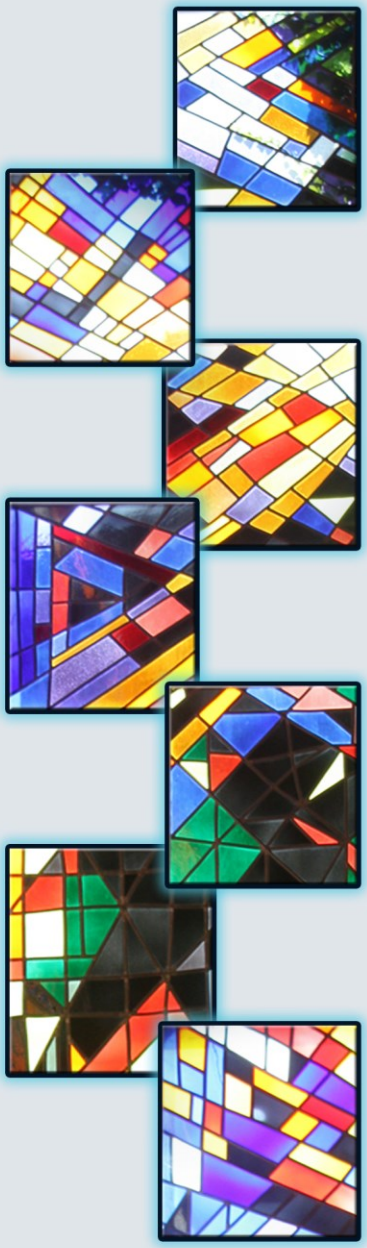
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Reutlingen (Baptisten)

Gemeindemosaik

Ausgabe April 2017



MONATSSPRUCH
APRIL 2017

Was sucht ihr
den **Lebenden**
bei den Toten?

Er ist nicht hier, er ist
auferstanden.

LUKAS 24,5-6

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Lukas 24, 5 - 6

Das ist schon ein wenig blöd gelaufen für die Frauen. Da wollen sie Jesus noch einen letzten Liebesdienst erweisen und dann ist der nicht mehr da! Außer Ratlosigkeit bleibt nicht viel übrig. Wie sollen sie das den anderen erklären, dass sie einen Toten nicht gefunden haben. Und als wenn das nicht schon genug wäre, kommen ihnen Fremde entgegen und machen ihnen deutlich, dass sie hier völlig falsch sind.
Was sucht ihr den Auferstandenen bei den Toten? Habt ihr nicht richtig zugehört? Er hat euch doch gesagt, dass er gekreuzigt wird und am dritten Tag wieder auferstehen wird. Stimmt- so langsam dämmert es, da war doch was. Da waren sie jahrelang mit ihm zusammen. Hatten fast alle seine Reden gehört. Konnten nachfragen, wann immer sie wollten, und Jesus hat ihnen manches nochmal ausführlich erklärt. Aber irgendwie hatten sie wohl doch nicht so richtig zu gehört - es so richtig verstanden.

Manchmal läuft es auch ein wenig blöd für mich. Ich habe vieles in der Bibel gelesen und auch verstanden. Dachte ich. Bei vielen Predigten und Gesprächen zugehört und gewusst: genau das ist es. Das macht meinen Glauben aus. Aber dann gibt es immer wieder Momente in meinem Leben, da scheine ich es vergessen zu haben.

Die Zusagen Gottes, dass er immer und überall mein Leben in seiner Hand hält. Die Zusage, dass ich jederzeit zu ihm beten kann und er meine Gebete erhören wird. Da gibt es die Momente, wo ich ziemlich enttäuscht bin. Weil es nicht so funktioniert, wie ich es gerne hätte. Weil zu viel schiefläuft und der Boden unter meinen Füßen sich in Luft auflöst.
Ich könnte mich ja selber an meine Glaubenserfahrungen erinnern.
Könnte. Aber es ist dann oft wie vernagelt in meiner Gedankenwelt. Da hängt dann mein ganzer Glaube irgendwie an einem seidenen Faden, der sich je nach Lage kräftig hin und her bewegt.

Gut gelaufen für mich, wenn mir dann Freunde mit Worten und Taten deutlich machen, was den Glauben an Gott ausmacht. Manchmal in Nebensätzen, manchmal mit endlos langen Gesprächen.
He Michel, du hast doch das alles schon mehrfach gehört. Schon vergessen? Stimmt- und so langsam dämmert es dann auch mir, da war doch was. Es ist gut, wenn wir Menschen um uns herum haben, die uns

Mut machen, unseren Glauben auch dann umzusetzen, wenn wir ein wenig mutlos sind. Muss ja nicht immer die große Show sein oder die großen Gesten. Manchmal reicht es auch, die richtigen Fragen zu stellen. Im richtigen Moment einfach da zu sein.

Das Kapitel in der Bibel endet damit, dass die Jünger, nachdem sie die Geschichte von den Frauen gehört haben, ihre Zweifel nicht über Bord werfen. Was wir nicht sehen, kann auch nicht sein. Da musste schon Jesus selber sichtbar vorbei kommen, damit sie es glaubten.
Jesus macht ihnen bei dem ersten Treffen aber keine Vorwürfe. „Also Freunde, jetzt bin ich aber schwer enttäuscht von euch! Da hätte ich mir doch ein wenig mehr Glauben erwartet. Ward ihr alle taub in der gemeinsamen Zeit?“ Nein, Jesus nimmt ihre Zweifel und ihr Zögern ernst. Er erklärt ihnen vieles nochmal und so, dass sie es jetzt verstehen. Naja- es ja auch nicht so üblich, dass jemand von seinem Tod und seiner Auferstehung spricht und dann das Ganze noch prompt umsetzt.

Die Geschichte von Ostern ist einmalig. Weihnachten kann jede Religion - so mit kleinem Kind in ärmlichen Verhältnissen. Aber dass Gott sagt: „Ich bin bereit, meinen Sohn für euch sterben zu lassen und ich werde ihn danach vom Tod wieder auferstehen lassen, damit ihr ewiges Leben habt.“ Das ist das Unfassbare. Die Auferstehung Jesu ist für mich das zentrale Ereignis in der Bibel. Ohne Ostern wäre vieles, über das die Bibel berichtet, ganz nett. Aber mehr auch nicht. Der Tod und die Auferstehung Christi macht das Ganze zu einer einmaligen Sache. Deswegen glauben wir nicht an einen toten Gott sondern an einen Lebendigen.

Die Jünger haben ein wenig gebraucht, bis sie es begriffen hatten. Aber dann hat sie niemand mehr aufhalten können, von der Auferstehung Jesu zu berichten. Es wäre schon ziemlich blöd von uns, unsere Zweifel höher zu stellen als den Glauben an den Lebendigen. JESUS LEBT. Das gilt dann, wenn ich super gut drauf bin. Es gilt aber auch, wenn manches bei mir schief läuft. Gott vertrauen, dass er mich nicht hängen lässt. Dass er mich ernst nimmt mit meinen guten Seiten, aber auch mit meinen Fragen und meinen Zweifeln. Das ist mir beim Lesen der Bibelverse wieder deutlich geworden. Und das ist der Beginn einer tollen und ewigen Freundschaft.

Michael S.

Sonntag 7. Mai
Der Inspirationstag ...

für Interessierte
für Kleingruppen
für Hauskreise
für Aktionsgruppen

Thema:
Für einander da sein – schön und schwer zugleich?

Workshops:

1. Hurra, Konflikte - ein kleiner Reiseführer in die Konfliktlandschaft!
2. Nimm deine „Niederlage“ und geh... Mk. 2, 1 - 12
3. Die Welt mit den Augen Jesu sehen Mat. 9, 35 - 38; 10, 1
4. Wie kann ein Hauskreis Salz, Stadt und Licht sein? Mat. 5, 14 - 16
5. Anspruchsvolle Impulse um gemeinsamen Leben von D. Bonhoeffer
6. Huddle – oder wie können wir uns im Hauskreis geistlich begleiteten?
7. Leben in Balance – nur ein Traum?

Warum gibt es diesen Tag?
Um sich einmal ...

... einen Tag Zeit zu nehmen für einander in der Gemeinde, im Hauskreis, für Leute, die ich nur vom Sehen kenne.

... Gedanken zu machen, wie wir miteinander unser Leben gestalten.

... von der Bibel und von Menschen des Glaubens inspirieren zu lassen für das gemeinsame Leben.

Wir starten gemeinsam am Sonntag mit der ganzen Gemeinde im Gottesdienst. Nach dem gemeinsamen Mittagessen werden wir in die Workshops starten, die bis 16:00 Uhr dauern.

Eine Kleingruppe lässt sich neu inspirieren...

Tschüss Christoph

Passionszeit 2017 in der EFG Reutlingen
Die Leiden-schaft Gottes

Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Gäste,

„Versammelt um Christus" wollen wir in besonderer Weise auch in der Passionszeit und zu Ostern sein. Dafür gibt es verschiedene Angebote, zu denen wir herzlich einladen. Wir stellen auch ansprechende Flyer zur Verfügung, mit denen man sehr gut Bekannte und Freunde einladen kann. Also: Kommt zu den Veranstaltungen, um Christus in dieser besonderen Zeit intensiv zu erleben und ladet andere ein, auch in die Nähe des gekreuzigten und auferstandenen Herrn zu kommen!

1. März bis 16. April 2017
Leiden-schaftlich und gelassen leben – 7 Wochen ohne „Sofort“
Fasten als Thema in Gottesdiensten, Gruppen und Hauskreisen mit Erfahrungsaustausch
Impulse: Pastor Günter Mahler und Mitarbeitende
Sonntag, 2.4.- Sonntag 9.4.2017
24/7 Gebet
Rund um die Uhr wird im Gemeindehaus eine Woche lang gebetet – an verschiedenen Gebetsstationen

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Dienstag, 4. 4.2017, 19:30 Uhr
Leiden-schaftlich nachfolgen – nur ein frommer Traum?
Mk. 10, 35 – 45 Eine interaktive Bibelarbeit mit Bibliodrama - Elementen, die mich neu mit dem leidenschaftlichen Geheimnis Jesu in Berührung bringen kann. Dabei kann sich jeder aktiv mit einbringen.
Christoph Wiemann

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Dienstag, 11.4.2017 19:30 Uhr:
Leiden-schaftlich lieben – Gottes Kreuzweg in Dein Herz
Ein an-sprechender Lied-Predigt-Abend zum hingebungsvollsten Rettungsgeschehen der Weltgeschichte
Lukas Gebauer

Donnerstag, 13.4.2017 19:30 Uhr
Leiden-schaftlich bleiben – Jesus begleiten in seiner schwersten Stunde
Gründonnerstag mit Abendmahl
Gestaltung: Älteste

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Freitag, 14.4.2017 10:00 Uhr
Leiden-schaftlich trauern – der gekreuzigte Christus
Karfreitag erleben – versammelt um den leidenden Menschen- und Gottessohn
Christoph Wiemann/Günter Mahler

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Sonntag, 16.4.2017 8:30 Uhr
Leiden-schaftlich feiern – der Auferstandene ist unter uns
8:30 Uhr Osterfrühstück mit Fasten-Brechen
10:00 Uhr Oster-Festgottesdienst
Günter Mahler/Michel Schütze

„Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“

Wir freuen uns auf unseren Seniorennachmittag, Dienstag, 18. April 2017 15:00 Uhr und laden Euch alle herzlich dazu ein. Wir möchten miteinander einen frohen Nachmittag verbringen.

Wilfried K. und Mitarbeiter

Gott bereitet den Weg, wo es keinen Weg zu geben scheint

Dr. Mark, ein bekannter Krebs-Spezialist, war unterwegs zu einer wichtigen Konferenz in einer anderen Stadt, wo er einen Preis für seine medizinischen Forschungen erhalten sollte. Er wollte an dieser Konferenz unbedingt teilnehmen und so bald wie möglich dort sein. Er hatte als Forscher viele Jahre lang hart gearbeitet und meinte, dass er den Preis, den er bekommen sollte, für all seine Mühe verdiente. Sein Flugzeug musste jedoch zwei Stunden nach dem Start aufgrund eines technischen Problems auf dem nächstmöglichen Flughafen notlanden. Weil er fürchtete, dass er nicht rechtzeitig zu der Konferenz kommen würde, begab er sich sofort an den Schalter und musste erfahren, dass der nächste Flug an sein Ziel erst zehn Stunden später stattfinden würde. Die Frau am Schalter riet ihm, ein Auto zu mieten und in die Konferenzstadt zu fahren, die nur etwa vier Stunden Fahrzeit entfernt lag. Da er keine andere Wahl hatte, befolgte er den Rat, obwohl er längere Fahrten mit dem Auto hasste. Er mietete also ein Auto und machte sich auf den Weg. Kurz nachdem er losgefahren war, schlug das Wetter jedoch plötzlich um und ein heftiger Sturm brach los. Es goss in Strömen, er konnte kaum etwas sehen und verpasste so eine Abzweigung, die er eigentlich hätte nehmen sollen. Zwei Stunden später dämmerte es ihm, dass er sich verfahren hatte. Er fuhr in strömendem Regen auf einer einsamen Straße, war hungrig und müde und versuchte nun verzweifelt, irgendein Zeichen menschlicher Zivilisation zu finden. Nach einiger Zeit kam er an ein ziemlich heruntergekommenes kleines Haus. In seiner Hilflosigkeit stieg er aus dem Auto und klopfte an der Tür. Eine

freundliche Frau öffnete. Er erklärte seine Lage und fragte sie, ob er ihr Telefon benutzen könne. Die Frau sagte ihm jedoch, dass sie weder ein Telefon noch sonst ein elektrisches Gerät besitze, bat ihn aber, hereinzukommen und zu warten, bis das Wetter wieder besser wäre. Der Arzt war hungrig, durchnässt und erschöpft, und so nahm er das freundliche Angebot an. Die Frau bereitete einen heißen Tee und etwas zu essen für ihn. Dann lud sie ihn ein, mit ihr zusammen zu beten. Dr. Mark lächelte und sagte, dass er nur an harte Arbeit glaube und dass sie doch einfach weiter beten solle. Er saß am Tisch und trank in kleinen Schlucken von dem Tee. Dabei beobachtete er die Frau, wie sie im schwachen Licht der Kerzen neben etwas betete, das aussah wie ein Kinderbettchen. Immer, wenn sie mit einem Gebet fertig war, fing sie mit einem weiteren an. Dr. Mark hatte das Gefühl, dass die Frau Hilfe brauchte, und er ergriff die Gelegenheit, sie anzusprechen, als sie mit Beten fertig war. Er fragte, um was genau sie Gott bat und wollte auch wissen, ob sie dachte, dass Gott ihre Gebete überhaupt hören würde. Er fragte auch nach dem Kind in dem Bettchen, für das sie offensichtlich betete. Die Frau lächelte traurig und sagte dann, das Kind sei ihr Sohn, der an einem seltenen Krebs litt und dass es nur einen Doktor Mark gebe, der ihn heilen könnte, aber sie habe kein Geld, ihn zu bezahlen und außerdem wohne er in einer weit entfernten Stadt. Sie sagte auch noch, dass sie bis dahin von Gott keine Antwort auf ihr Gebet bekommen habe, aber dass Er eines Tages einen Weg finden würde, dem Kind zu helfen. Und sie fügte noch hinzu, dass sie es nicht zulassen wolle, dass ihre Angst ihren Glauben besiege. Dr. Mark stand fassungslos und sprachlos da, Tränen liefen über sein Gesicht. Er konnte nur noch flüstern: „Gott ist groß.“ Er erinnerte sich an die Reihenfolge der Ereignisse. Da war das technische Problem im Flugzeug, dann der Sturm und er hatte sich verfahren. Und all das, weil Gott nicht nur Gebet erhört, sondern ihm eine Chance gab, aus seiner materialistischen Welt herauszukommen und armen, unglücklichen Menschen, die nichts haben als ein reiches Gebetsleben, von seiner Zeit und seinem Können zu geben. Diese Geschichte hat sich wirklich zugetragen. Wir sollten immer daran denken, dass Gott sich gerne um uns kümmert und Freude daran hat, unsere Gebete im Alltag zu erhören.

Tag	Datum	Zeit	Termine
Sa.	15.04.		
So.	16.04.	10:01	Ostergottesdienst (G. Mahler / C. Schöler)
Mo.	17.04.		
Di.	18.04.	15:00	Seniorennachmittag
		17:00	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
Mi.	19.04.	07:00	Frühgebet
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	20.04.	20:00	Probe CC-Chor
Fr.	21.04.	09:30	Krabbelgruppe
		19:00	Jugend
Sa.	22.04.		
So.	23.04.	10:00	Gottesdienst (A. Winkler / -.-)
Mo.	24.04.		
Di.	25.04.	17:00	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
Mi.	26.04.	07:00	Frühgebet
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	27.04.	20:00	Probe CC-Chor
Fr.	28.04.	09:30	Krabbelgruppe
		19:00	Jugend
Sa.	29.04.		
So.	30.04.	10:00	Gottesdienst (G. Mahler / C. Schöler)

Tag	Datum	Zeit	Termine
Sa.	01.04.	09:30	Ratstagung LV Ba-Wü in Esslingen
So.	02.04.	10:00	Abendmahlgottesdienst (G. Mahler / M. Schütze)
		14:30	Jahresgemeindestunde (Älteste/Gemeindeleitung)
			Anfang 24/7 Gebet
Mo.	03.04.		
Di.	04.04.	17:00	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
		19:30	Interaktive Bibelarbeit (C.Wiemann)
			"Leiden-schaftlich nachfolgen"
Mi.	05.04.	07:00	Frühgebet
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	06.04.	20:00	Probe CC-Chor
Fr.	07.04.	09:30	Krabbelgruppe
		19:00	Jugend
Sa.	08.04.		
So.	09.04.	10:00	Gottesdienst (L. Gebauer / R. Fay)
			Ende 24/7 Gebet
Mo.	10.04.	17:00	Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
Di.	11.04.	19:30	Lied-Predigt-Abend (L. Gebauer)
			"Leiden-schaftlich lieben"
Mi.	12.04.	07:00	Frühgebet
		17:30	Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	13.04.	19:30	Abendmahl am Gründonnerstag (Älteste)
			"Leiden-schaftlich bleiben"
Fr.	14.04.	10:00	Gottesdienst am Karfreitag (C. Wiemann / G. Mahler)
			"Leiden-schaftlich trauern"

„Schon gewusst? Predigt-MP3 auf unserer Homepage!“

Fast alle Gottesdienste können seit einiger Zeit im MP3-Format auf unserer Homepage unter:

www.baptisten-reutlingen.de/podcasts

heruntergeladen werden.

Ihr könnt Euch die Predigten ganz einfach per Mausklick als Stream auf Eurem PC/Tablet/Smartphone anhören.
Eine gute Gelegenheit für alle, die die Predigt verpasst haben oder sie ein zweites Mal anhören wollen.
Wendet euch bei Fragen bitte an Thomas M. oder Dominik G..

Leitung und Entwicklung

Wer Verantwortung übernimmt, muss führen, leiten und entwickeln: Menschen, Gemeinden, Organisationen. Führungs- und Leitungskompetenzen sind für fruchtbare Entwicklungsprozesse von Gemeinden essentiell. Der Akademie ist es ein zentrales Anliegen, Leiterinnen und Leiter in Seminaren zu fördern und zu begleiten. Daher bietet sie in Zusammenarbeit mit externen, fachlich ausgewiesenen Referenten/-innen unterschiedliche Fortbildungsangebote, in denen Ehren- und Hauptamtliche einen geschützten Raum finden, um Führungskompetenzen zu erwerben. So werden Teilnehmer in **grundlegende Leitungsthemen** eingeführt und können ihr **eigenes Führungsverhalten reflektieren**. Oder sie werden angeleitet, kreative und **innovative Entwicklungsprozesse** zu gestalten. Immer wieder suchen wir Inspiration durch kirchliche Innovationen in anderen Kontexten. Auch die Förderung von Frauen in Leitungspositionen gehört zu den Anliegen der Akademie.

https://www.baptisten.de/bildung-beratung/evangelisch-freikirchliche-akademie/leitung-entwicklung/

Ihr Lieben schon Gewählten und (noch) nicht Gewählten Mitglieder der Gemeindeleitung, aber auch alle Anderen an Leitungsfragen Interessierten,
am Freitag, 19. Mai ab 18:00 Uhr und am 20. Mai 2017 ganztags findet in unserer Gemeinde ein Seminar zum Thema „Führen und Leiten“ mit:

Dr. Oliver Pilnei von der Akademie Elstal statt. Es geht um das dritte Modul: „Veränderungen gestalten“ (schaut bitte auf die Homepage - Adresse oben).
Prädikat: besonders empfehlenswert! Bitte seid dabei - es werden auch Externe (aus anderen Gemeinden) dabei sein, das verspricht auch einen interessanten Erfahrungsaustausch!

Anmeldungen bitte an:
Evelyn Hildebrandt
hildebrandt.evelyn@gmail.com

Liebe Geschwister und Freunde,
in unserer Gemeindeversammlung am 29. Januar haben wir Euch über den aktuellen Stand hinsichtlich der geplanten Machbarkeitsstudie für unser Gemeindehaus Friedrich-Ebert - Straße 15 (FE15) informiert, und auch die weiteren Schritte mit der geplanten Terminschiene aufgezeigt. Unser Ziel ist es, mit dieser Machbarkeitsstudie, die im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung an 3 Planungsbüros beauftragt wird, voneinander unabhängige Aussagen zu erhalten, welche Kriterien unserer Anforderungsliste am Standort FE15 erfüllt sind, welcher Aufwand erforderlich sein wird um sie zu erfüllen, und welche Kriterien hier nicht realisierbar sind.
Am 3. März hatten wir ein Rückfragenkolloquium mit 3 Planungsbüros in unserem Haus FE15, im Rahmen dessen wir unser Projekt vorgestellt haben, eine Gebäudebesichtigung durchgeführt haben und Fragen der Planungsbüros beantwortet haben. Gemeinsam mit den Planungsbüros haben wir das Rückfragenkolloquium abgeschlossen mit der Vereinbarung, dass diese 3 Planungsbüros jeweils mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt werden, und eines hiervon zusätzlich für die wesentlichen Klärungen mit dem Baurechtsamt der Stadt Reutlingen beauftragt wird (mit letzterem im Gespräch gemeinsam mit Pastor Günter Mahler und mir) und die Ergebnisse hieraus den beiden anderen Büros zu Verfügung stellt. Ausgehend von dem seitens der Planungsbüros genannten Aspekt eines Akquisitionscharakters für diese Machbarkeitsstudie liegen die vereinbarten Konditionen, für welche die 3 Planungsbüros eine mündliche Zusage gegeben haben, deutlich unter unserer in der Gemeindeversammlung dargestellten Bandbreite.
Jedoch als maßgeblich kritischen Punkt haben die Planungsbüros die vorgegebene Terminschiene genannt, die aus ihrer Sicht viel zu knapp bemessen ist um qualitativ gute Ergebnisse zu erarbeiten. Deshalb haben wir uns darauf verständigt, die Termine um ca. 1 Monat zu verschieben, und demzufolge ist nun der Abgabetermin mit dem 28. April und der Gesprächstermin auf den 5. Mai vereinbart worden. Unter der Voraussetzung, dass diese Termine eingehalten werden können, wäre somit nach einer vergleichenden Sichtung, einer Prüfung der Ergebnisse (durch einen externen Gutachter) und einer zusammenfassenden Bewertung eine Präsentation in der Gemeinde etwa für Ende Mai/Anfang Juni denkbar.
Wir werden Euch weiterhin informiert halten.
Für den Bau-Ausschuss

Martin V.

Bei der Gemeinderatsklausur im vergangenen Herbst haben wir unser Motto für das Gemeindeleben in der nächsten Zeit „geschenkt bekommen“. Im Wortsinn. Beim Beten und Fragen und weniger beim Denken entstand der Satz:

Gemeinde:
Heimat und Lebensraum für Viele
Versammelt um Christus
Gesandt in die Welt.

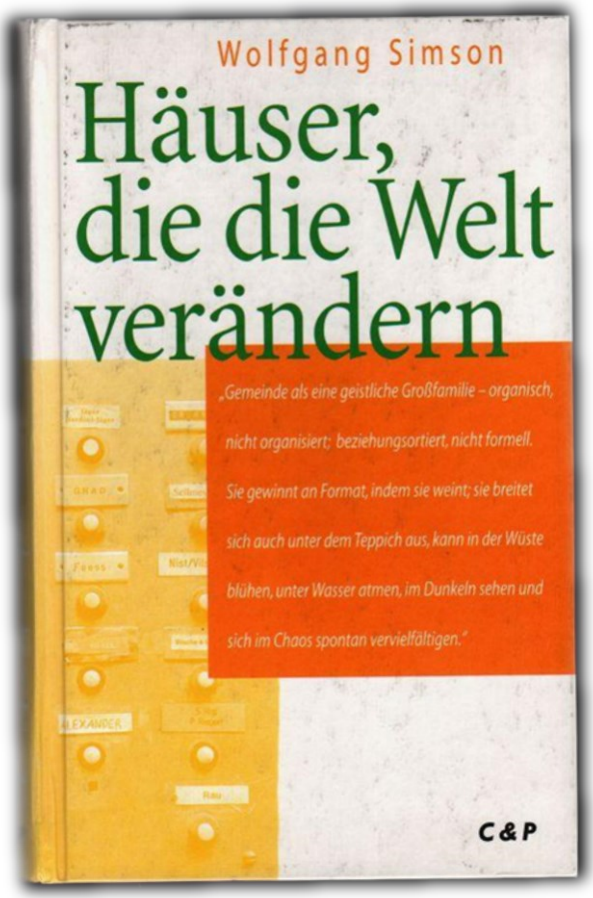
Im April leben wir noch intensiv die Passionszeit. Siehe gesonderter Artikel im Mosaik und siehe auch die ausgelegten Flyer im Gemeindehaus.

In der „grünen Phase“, die nach Ostern startet, wollen wir uns fragen, wie unsere **Gemeinde Heimat und Lebensraum für Viele** sein und bleiben kann. Und sich vielleicht noch für andere weiterentwickelt und attraktiv wird. Fest steht schon, dass wir in den Monaten einen „**Kleingruppentag**“ haben wollen, ebenso einen **Sport- und Spieltag** und einen **Gemeindetag.**

Ich möchte hierzu ein besonderes Buch empfehlen: „Häuser, die die Welt verändern.“ Von Wolfgang Simson. Mich hat das Buch ungeheuer fasziniert. Es zeigt deutlich auf, woran unsere Gemeinden und auch unsere Gemeinde krankt: „Wir sind von einer gelebten Glaubensgemeinschaft zur Versammlungskirche geworden. So ist die Gemeinde nicht in der Lage, Heimat und Lebensraum für Viele zu werden und zu sein. So verkümmert sie zu einer kultischen Veranstaltungskirche ohne Wirksamkeit und Kraft für den Einzelnen und die Gemeinschaft innerhalb und außerhalb der Gemeinde. Simson zeigt eindrucksvoll auf, wie der Weg zurück zu den Wurzeln der Nachfolger Jesu Christi aussieht.
Nicht allein das „Wir versammeln uns um Christus“ ist wichtig, ausschlaggebend ist, welche Struktur und welchen „Sitz im Leben“ dieses

Versammeln um Christus hat. Damit er uns mit auf seinen Weg nehmen kann – mit Leidenschaft, Freude und Dynamik.

Ich freue mich auf diese besondere Zeit bis hin zu den Sommerferien. Und bin gespannt darauf, welche Schätze wir heben werden, wenn wir uns von Christus beschenken lassen.



Der August ist **„Brach- und Erholungszeit".** Wir wollen auf die besonders Rücksicht nehmen, die in den Sommerferien nicht wegfahren und unsere Angebote in der Gemeinde darauf ausrichten. **Gottesdienste in anderer Form, die eine oder andere Ferien-Aktivität** – mal sehen, was wir da gemeinsam entwickeln. Und da hinein kommt am 1. August Familie Meisinger. Daniel wird unser weiterer Pastor, zunächst mit Schwerpunkt Junge Gemeinde und

Ich bitte herzlich darum, **eure Anregungen** weiterzugeben. Wir wollen **gemeinsam glauben, leben, beten und arbeiten.** Lasst uns wissen, was Euch auf dem Herzen liegt.
Per Mail an

pastor.mahler@baptisten-reutlingen.de

oder mit einem Zettel in meinem Fach „Pastor Mahler".

Ein gesegnetes neues Jahr – mit Christus in der Mitte.

Euer Pastor Günter Mahler und die ganze Gemeindeleitung.

Zentralasien: Gottes Hilfe in starker Bedrängnis

(Open Doors, Kelkheim) – In den islamisch geprägten Ländern Zentralasiens gilt es als Schande für die ganze Familie, wenn jemand Christ wird. Weil Saida* an Jesus festhielt, wurde sie von ihren Verwandten schlimm misshandelt. Sie drohten, sie zu töten, sodass sie sich verstecken musste. Doch dann erlebte sie, wie Gott auf wunderbare Weise eingriff.

Krankenhausreif geschlagen

Saida ist eine gehörlose junge Christin muslimischer Herkunft. Weil sie Jesus nachfolgt, wurde sie von Familienangehörigen schwer geschlagen. Ihre Nachbarn wollten ihr helfen und informierten die Polizei; doch die Beamten weigerten sich einzugreifen – sie behaupteten, es handle sich „nur um einen familiären Konflikt". Daraufhin wurde Saida noch stärker verprügelt. Ihre Verwandten wollten sie dazu zwingen, Jesus abzusagen. Doch Saida hielt an ihrem Glauben fest. Am Ende des Tages war sie so schwer verletzt, dass sie ins Krankenhaus auf die Intensivstation gebracht werden musste. Ihre Angehörigen drohten indes weiter, sie zu töten, wenn sie nicht zum Islam zurückkehren würde.

Überraschende Wendung und Gottes Hilfe

Als Saida einen Tag früher als von ihrer Familie erwartet aus dem Krankenhaus entlassen wurde, nutzten Christen aus ihrer Gemeinde die Gelegenheit, sie heimlich abzuholen und an einem sicheren Ort zu verstecken. Einige Zeit später kam Saidas ältere Schwester Amira*, eine bekannte und einflussreiche Anwältin, und nahm Saida in ihre Obhut. Als sie herausfand, dass ihre Schwester wegen ihres Glaubens so schwer misshandelt worden war, suchte sie ihre Verwandten auf und warnte sie eindringlich: Sollten sie Saida noch einmal etwas zuleide tun, würde Amira sie wegen Anstiftung zu religiösem Hass und Gewalt für mindestens fünf Jahre ins Gefängnis bringen. Die Familienangehörigen waren davon so eingeschüchtert, dass sie versprachen, Saida fortan in Ruhe zu lassen. Zur großen Freude von Saida stellte sich zudem heraus, dass Amira bereits vor vielen Jahren selbst Christin geworden war und während der ganzen Zeit für ihre Familie und besonders für ihre gehörlose Schwester gebetet hatte!

Abgelehnt und auf sich gestellt

Dana* aus Kasachstan ist ebenfalls gehörlos und stammt aus einer muslimischen Familie. Im November 2016 entschied sie sich für ein Leben mit Jesus. Als ihre Eltern dies kürzlich herausfanden, verstießen sie ihre Tochter und schickten sie von zu Hause fort. Dabei haben es gerade gehörlose Menschen besonders schwer, weil sie gesellschaftlich ausgegrenzt werden und kaum Möglichkeiten haben, sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Dana ist sehr traurig darüber, dass ihre Mutter und ihr Vater so ablehnend auf ihren Glauben reagieren, und betet für sie, dass Jesus ihnen genauso begegnet wie ihr selbst. (*Namen geändert)

Gottesdienst
Kindergottesdienst
Sonntag 10:00 Uhr

Gemeindeunterricht
Freitag 16:15 Uhr
Inga S.

Jungen-Pfadfinder (12 - 17 Jahre)
Mittwoch, 17:00 - 19:15 Uhr
Sven B.

Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Mittwoch 17:30 - 18:30 Uhr
Achim V.

Jugendstunde
Freitag 19:00 Uhr
Andreas W.
jugend-info@baptisten-reutlingen.de

JEF
(Junge Erwachsene und Familien)
jef-info@baptisten-reutlingen.de

Seniorenkreis
jeden 3. Dienstag 15:00 Uhr
Wilfried K.

Bibelgespräch
jeden 2. Dienstag 15:00 Uhr
Günter Mahler/Gerhard Hildebrandt

Clear Confession Chor
Donnerstag 20:00 Uhr
Isolde Schenk (Tel. 07121/66928)

Krabbelgruppe
Jeden Freitag, 09:30 Uhr
Dorothee H.

Lobpreisabend
Jeden 3. Sonntag 17:00 Uhr
Tanja G.

Hauskreise

Wilfried K.
monatlich 1. Dienstag 15:00 Uhr

Manfred S.
14-tägig Montag 20:00 Uhr

Hans-Jürgen M.
14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.
14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.
14-tägig Freitag 20:00 Uhr

Sandra O.
Mittwoch 19:00 Uhr

Torsten B.
Mittwoch 19:30 Uhr

Ilona S.
Montag 19:30Uhr

Sabine R.
Mittwoch 19:30 Uhr

Die Uhus (unter Hundert)
Heinz K.
14-tägig Donnerstag 19:00 Uhr

Oase (ökumenischer Hauskreis)
joachim.schenk59@googlemail.com
monatlich 1. Mittwoch, 20:00 Uhr
Joachim Schenk (Tel. 07121/66928)

Kontakte

Adresse
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Reutlingen (Baptisten)
Friedrich-Ebert-Str. 15
72762 Reutlingen

Gemeindebüro
Tel. (07121) 270336
Fax. (07121) 260430
buero@baptisten-reutlingen.de

Rita Kamenowski-Bucher (Älteste)
(07121) 577581
rita@buchermail.de

Günter Mahler (Pastor)
(07121) 260621
pastor.mahler@baptisten-reutlingen.de

Bankverbindungen

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen
IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41
BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen
IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02
BIC: SOLADES1REU

Baukonto: SKB Bad Homburg
IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02
BIC: GEN0DE51BH2

Nächste Ausgabe: **Petra R.**
Redaktionsschluss: **16.04.2017**

Impressum:

Redaktion: Petra R.
Stefan F.
E-Mail: Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de
Ausgabe: Stefan F.
Druck: esf-print.de, Auflage: 230 Stück
Bilder: S. 1, 2, 12, 20: GEP, S. 12 Wodicka

Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder!

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Abrahams neues Zuhause

Abraham hat mit seiner Familie und seinen Ziegenherden die Heimat verlassen. Gott hat ihm befohlen, in ein unbekanntes Land zu ziehen. Abraham betet oft. Gott verspricht ihm: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein."

Dennoch sind sie noch lange unterwegs. Mal gibt es kein Wasser für die Tiere, mal zieht ein Sandsturm über das Land.

Schließlich erreichen sie Kanaan, das Land hinter dem Fluss Jordan. Da träumt Abraham, dass Gott sagt: „Das ist dein Land. Ich werde es einmal deinen Kindern geben. Du wirst so viele Nachkommen haben, wie es Sterne am Himmel gibt." Abraham ist glücklich.

Schlüsselanhänger

Schneide drei Stoffbänder in 15 cm lange Stücke. Schneide Zacken in die Enden. Nähe Knöpfe an die Bänder. Lege sie um einen Schlüsselring und nähe sie dicht unter dem Ring aufeinander. Verdecke die Naht mit einer Schleife.

Deine Familie

Wie war es früher? Schau dir mit deinen Eltern Fotoalben an und lass dir was erzählen. „Ach, so sah Papa als Schulkind aus?!" Und erst die Fotos aus der Kindheit deiner Oma! Es gibt so viele Geschichten aus der Zeit, als du noch nicht auf der Welt warst!

Oma und Opa sehen auf allen Fotos fast gleich aus. Findest du die 5 Unterschiede?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Herzliche Einladung an alle Frauen zum

Tag der Begegnung in Ulm

Wir FEIERN

90 Jahre Frauen im BEFG

20. Mai 2017 mit Teresa Zukic

Schwester Tereas ist Millionen von Deutschen durch ihre Vorträge und Bücher bekannt. Die Religionspädagogin und katholische Ordensfrau besitzt Redetalent, Humor und Offenheit. Ihre Begeisterung für den Glauben macht sie zu einer mitreißenden Persönlichkeit. Sie überzeugt mit lebensnahen Hilfestellungen für den Alltag.

Erleben Sie mit ihr ein funkensprühendes Feuerwerk mit folgenden Themen:

Abenteuer Christsein - 5 Schritte zu einem erfüllten Leben

Jeder ist normal, bis du ihn kennst

Dies ist eine Veranstaltung vom FORUM Frauen im BEFG der Landesverbände BW und Bayern.

Festprogramm

9.30	Anreise
10.00 – 12.30	Vormittagsveranstaltung mit Grußwort von Michael Noss, (Präsident des BEFG) und Referat von Teresa Zukic: **Abenteuer Christsein - 5 Schritte zu einem erfüllten Leben**
12.30	Mittagspause mit Markt der Möglichkeiten u.a. steht Michael Noss zum Gespräch zur Verfügung
14.30	Nachmittagsprogramm mit Referat von Teresa Zukic: **Jeder ist normal, bis du ihn kennst**
	Ende gegen 16:00 Uhr

Tagesbeitrag inkl. Verpflegung 15 €

Veranstaltungsort

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Ulm
John-F.-Kennedy-Strasse 6
89231 Neu-Ulm

Anmeldungen bis **06.05.2017** an:

Baden-Württemberg:
Bärbel Völker, Tel. 07261-4479,
E-Mail: forum.frauen.bw@gmail.com

Bayern:
Elisabeth Malessa, Tel.: 09852-616717
E-Mail: elisabeth.malessa@gmx.de

Anmeldungen vorzugsweise per Email senden!

Fachbereich Familie und Generationen
www.familie-und-generationen.de | Frauen
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.